

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

Band: 38 (1960)

Heft: 2

Rubrik: Verschiedenes = Divers = Notizie varie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes - Divers - Notizie varie

Bestand der Radio- und Drahttrundspruchhörer sowie der Fernseh-Teilnehmer Ende Dezember 1959
 Effectif des auditeurs de radiodiffusion et de diffusion par fil ainsi que des téléspectateurs fin décembre 1959

Telephon- direktionen Directions des téléphones	Radio- hörer Auditeurs de radio	Drahttrundspruch Diffusion par fil		Total	Zu- oder Ab- nahme im Dez. Augmentation ou diminution en décembre	Fernseh-Teilnehmer Téléspectateurs	
		am Telephon au téléphone	Redif- fusion			Bestand Effectif	+/- im Dez. en déc.
Basel	76 613	36 201	9 041	121 855	+ 1344	8 964	+ 385
Bellinzona	36 847	9 177	—	46 024	+ 170	5 994	+ 197
Bern	65 135	37 789	5 131	108 055	+ 535	4 248	+ 229
Biel	60 846	18 677	4 127	83 650	— 82	4 864	+ 205
Chur	25 305	13 892	—	39 197	+ 93	549	+ 63
Fribourg	27 725	2 658	—	30 383	+ 61	1 491	+ 72
Genève	65 411	17 543	—	82 954	+ 243	6 123	+ 366
Lausanne	85 954	21 929	4 943	112 826	+ 713	6 531	+ 301
Luzern	67 076	19 329	—	86 405	+ 600	2 542	+ 108
Neuchâtel	39 620	10 887	—	50 507	— 48	2 201	+ 97
Oltén	72 158	9 825	—	81 983	+ 29	3 241	+ 125
Rapperswil	41 642	8 327	—	49 969	+ 114	2 012	+ 133
St. Gallen	91 678	16 132	3 196	111 006	+ 210	6 168	+ 338
Sion	21 922	6 419	—	28 341	+ 31	658	+ 30
Thun	28 608	10 397	—	39 005	+ 117	671	+ 24
Winterthur	57 981	9 501	—	67 482	+ 397	3 447	+ 273
Zürich	169 002	63 220	16 013	248 235	+ 967	18 996	+ 495
Total	1 033 523	311 903 ¹	42 451 ¹	1 387 877 ²	+ 5494	78 700	+ 3441
Zu- oder Abnahme im Dezember	+ 3 311	+ 2 217	— 34	+ 5 494	—	+ 3 441	—
Zu- oder Abnahme seit 1. Januar 1959	+ 16 908	+ 23 374	— 1 910	+ 38 372	—	+ 28 396	—

¹ In diesen Zahlen sind die Hörer inbegriffen, welche die Rundspruchdarbietungen sowohl per Draht als auch drahtlos empfangen.
 Dans ces chiffres sont compris les auditeurs qui ont la possibilité de recevoir par radio et par fil.

² Nicht inbegriffen 5925 Gratiskonkzessionen.
 Non compris 5925 concessions gratuites.

Literatur – Littérature – Letteratura

Schweizer Elektrotechnischer Verein. Leitsätze für Blitzschutzanlagen. Aufgestellt von der Blitzschutzkommission des SEV. Zürich, SEV, 1959. 28 S., 11 Abb.; Preis Fr. 9.– (SEV-Mitglieder Fr. 6.–).

Da man über die Entstehung des Blitzes und über den Vorgang bei der Entladung, dank den Forschungsergebnissen der letzten Jahre, gut Bescheid weiss, war es auch möglich, zweckmässige Massnahmen gegen die Folgen des Blitzes zu treffen. Hierbei ist zu bedenken, dass diese Massnahmen nicht verhindern können, dass der Blitz entsteht oder dass er einschlägt, wie man das seinerzeit glaubte. Sie sollen lediglich die gefährliche Spannungsdifferenz während eines Blitzschlages im zu schützenden Objekt verhindern, um damit Personengefährdung, grossen Sachschaden oder Brände zu vermeiden. Allerdings sind Blitzschutzanlagen, wie sie der Laie versteht, beispielsweise in Form von Auffangstangen mit vergoldeten Spitzen, kein Blitzschutz im Sinne der neuen Bestimmungen. Schon *Benjamin*

Franklin, der den ersten Blitzableiter gebaut hat, erkannte, dass ein Objekt, wenn es geschützt werden soll, von einem Käfig aus Metall umgeben sein muss. Auf dieser einfachen Überlegung basieren auch die vorliegenden Leitsätze. Unsachgemäss ausgeführte Blitzschutzanlagen oder solche, die infolge mangelhaften Unterhalts Schaden aufweisen, erfüllen ihren Zweck nie und können sogar das Gegenteil bewirken. So ist es zum Beispiel erwiesen, dass zu kleine Querschnitte einer Ableitung zu schweren Zerstörungen Anlass geben können, wenn der Draht durch Blitzströme verdampft. Man weiss aber heute, wie die Leiter einer Blitzschutzanlage dimensioniert werden müssen, damit sie Blitzströme bis zu einigen 100 kA gefahrlos ableiten.

Die vom Schweizerischen Elektrotechnischen Verein (SEV) im Jahre 1909 herausgegebenen «Normen für Gebäudeblitzschutz» sind im Laufe der Zeit mehrmals überarbeitet und der rasch fortschreitenden Technik angepasst worden. So erteilte der SEV der von ihm bestellten Blitzschutzkommission im Jahre